

## INHALT

Einleitung	9
	17
<b>INTRO</b>	
<i>Miroslava Svolikova:</i> Europa flieht	19
<b>NEUE THEORETISCHE ZUGÄNGE</b>	25
<i>Wolfgang Müller-Funk:</i> Kunst und Politik. Widerstreit und Komplement	27
<i>Claudia Breger:</i> Sozioästhetische Welten, genaue Lektüren und imaginative Handlungen	36
<i>Jacqueline Dufalla:</i> Mouffe on Political Art	48
Gespräch zwischen <i>David Weberman</i> und <i>Olga Flor</i> , moderiert von <i>Jens Kastner:</i> Kunst als Tagespolitik? Ästhetik und Aktualität	59
Gespräch zwischen <i>Yuly Khomenko</i> und <i>Anton Pelinka:</i> „Eine politikfreie Kunst ist nicht möglich“	67
<b>ELFRIEDE JELINEKS POLITISCH-ÄSTHETISCHE STRATEGIEN</b>	75
<i>Oliver Rathkolb:</i> „Dieser Heimatbegriff ist auch heute heftig umkämpft“	77
<i>Bärbel Lücke:</i> Zu Elfriede Jelineks postmodernem Geschichtsverständnis (gegen das Posthistoire) Versuch einer dekonstruktiven Analyse von <i>Wut</i> (2015) als „Epos“	79
Gespräch zwischen <i>Sarah Held</i> und <i>Doron Rabinovici:</i> „Es liegt eine Wirkmacht in der Musikalität ihrer Sprache“ Über die Wirkung von Elfriede Jelineks Werk auf die (politische) Öffentlichkeit	97

<i>Karoline Exner:</i>	
Im Schatten der Politik	
Strategien für ein politisches Theater der Gegenwart im Werk von	
Elfriede Jelinek	105
Gespräch mit <i>Karoline Exner, Bérénice Hebenstreit, Teresa Kovacs, Monika</i>	
<i>Meister, moderiert von Andrea Heinz:</i>	
Wer stört hier wen?	
Politisch-ästhetische Verfahren bei Elfriede Jelinek	120
Gespräch mit <i>Evelyn Annuß, Claudia Bossard, Gerhild Steinbuch, moderiert</i>	
<i>von Andrea Heinz:</i>	
Störung.Unterbrechung.Subversion	132
<b>IM SPANNUNGSFELD VON ÄSTHETIK UND MORAL</b>	145
Gespräch zwischen <i>Thomas Edlinger und Wolfgang Müller-Funk:</i>	
Zwischen Ästhetik und Moral: Was macht Kunst politisch?	147
<i>Olga Flor:</i>	
Kunst als Tagespolitik?	
Oder doch: Tagespolitik als Kunst?	158
<i>Milo Rau:</i>	
Muss Kunst eingreifen?	163
Gespräch zwischen <i>Andrea Heinz und Milo Rau:</i>	
Ästhetik und Moral: Ein Widerspruch?	166
<i>Julia Prager:</i>	
Kein Licht?	
Fluchtlinien des Aufklärerischen in Elfriede Jelineks theatralen	
Textverfahren	173
<b>MUSIK.THEATER ALS POLITISCHE KUNST?</b>	191
<i>Anita Mayer-Hirzberger:</i>	
Wenn aus Kressesamen Maikäfer werden	
Soll/darf/kann Musik politisch sein?	193
Gespräch zwischen <i>Andrea Heinz und Johannes Maria Staud:</i>	
Kann eine Kadenz politisch sein?	
Über das Politische am Musiktheater	197
Gespräch mit <i>Ruth Beckermann, Oliver Marchart, Johannes Maria Staud,</i>	
<i>Doris Uhlich, moderiert von Susanne Teutsch:</i>	
(Un)politische Kunst heute? Positionen und Perspektiven	205

Gespräch mit <i>Dirk D'Ase, Julya Rabinowich, Christoph Reinprecht</i> , moderiert von <i>Andrea Heinz</i> :	
Die Macht der Sprache – Künstlerische Strategien des Widerspruchs	217
<b>AKTIVISMUS &amp; PARTIZIPATION</b>	229
Gespräch mit <i>Carl Hegemann, Veronica Kaup-Hasler, Monika Meister, Gabriele Michalitsch</i> , moderiert von <i>Pia Janke</i> :	
Partizipative Kunst	231
<i>Andrea B. Braidt</i> :	
Klavier und wir.	
Igor Levit, digitale Medien und die politischen Dimensionen der Kunst	244
<i>Thomas Köck</i> :	
eine sehr kurze sehr grundsätzliche Überlegung für Harfe, Chor und Schlagwerk	257
Gespräch mit <i>Lydia Haider, Thomas Köck, Tina Leisch, Robert Misik</i> , moderiert von <i>Christian Schenkermayr</i> :	
Politisch-künstlerische Interventionen	269
<i>Sarah Neelsen</i> :	
Zwei Fenster	282
Gespräch mit <i>Veronica Kaup-Hasler</i> und <i>Christoph Reinprecht</i> , moderiert von <i>Pia Janke</i> :	
Kunst und/als sozialer Raum: Neue Formen der Öffentlichkeit	286
<b>EPILOG</b>	295
<i>Julya Rabinowich</i> :	
Urlaub auf der Animal Farm	
Pandemic Version	
Eine Litanei	297
Autor*innen und Gesprächspartner*innen	305
Danksagung	314

Die von den Autor\*innen gewählte alte oder neue Rechtschreibung wurde jeweils beibehalten. Wenn nicht von dem\*der Autor\*in selbst anderes entschieden, wurde im Sinne der geschlechtergerechten Sprache der Genderstern verwendet.

## Autor\*innen und Gesprächspartner\*innen

### **Evelyn Annuß**

Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik, Soziologie und Gender Studies in Erlangen, New York und Berlin. Promotion über *Elfriede Jelinek – Theater des Nachlebens*. Vertretungsprofessur für Theater- und Medienwissenschaft in München und Berlin. Visiting Scholar in den USA und in Südafrika. Kuratorin in Namibia, Europa und für die UN im Kontext der *art-based research*. Seit 2019 Professorin für Gender Studies an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

### **Dirk D’Ase**

Komponist und stellvertretender Studiengangsleiter für Musikleitung und Komposition an der MUK. Kompositionsstudium bei L. Berio, F. Cerha und K. Penderecki. Komposition von Opern, Solokonzerten, einer Symphonie, Orchesterwerken, Liedern und Kammermusik. Seine Forschungen in Subsahara-Afrika haben einen fundamentalen Einfluss auf sein kompositorisches Denken. Mitglied des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek.

### **Ruth Beckermann**

Dokumentarfilmerin und Autorin. Studium der Publizistik und Kunstgeschichte, Studienaufenthalte in Tel Aviv und New York, Promotion 1977 an der Universität Wien. Tätigkeit als Journalistin für verschiedene Zeitschriften in Österreich und der Schweiz. Seit 1985 freie Autorin und Filmschaffende. Zahlreiche Auszeichnungen und Würdigungen u.a. für die Filme *Die Geträumten* (2016) und *Waldheims Walzer* (2018), 2015 österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst.

### **Claudia Bossard**

Studium der Literatur- und Theaterwissenschaft an der Universität Bern. Seit 2017 freischaffende Regisseurin, 2018 Stipendiatin des Internationalen Forums des Berliner Theatertreffens. Nominert als Nachwuchsregisseurin des Jahres von der Zeitschrift *Theater heute*, 2019 Ensemblepreis beim deutschsprachigen Bundeswettbewerb in Berlin für die Inszenierung von Dürrenmatts *Romulus der Große* mit den Schauspielstudierenden der Universität für Musik und Darstellende Kunst, Graz. 2020 Inszenierung von *Das Werk* von Elfriede Jelinek am Kosmos Theater Wien.

### **Andrea B. Braidt**

Film- und Medienwissenschaftlerin mit Forschungsschwerpunkten in Gender/Queer Film Studies, Filmgenreforschung und Artistic Research Studies. Studium der Komparatistik, Medienwissenschaft und Genderstudies in Innsbruck und Newcastle-upon-Tyne (UK), diverse internationale Forschungsaufenthalte. Tätigkeiten u.a. seit 2004 Senior Scientist am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, 2011-19 Vizerektorin an der Akademie der bildenden Künste Wien, seit 2020 Vorsitzende des Kuratoriums der Albertina Wien.

### **Claudia Breger**

Promotion an der Humboldt Universität Berlin, 2002 Ass. Professorin und 2013 Professorin für Germanic Studies und Chair of Gender Studies an der Indiana University Bloomington, dann Villard Professorin für German and Comparative Literature an der University of Columbia. Forschungsschwerpunkte u.a. in Kultur, Literatur, Film und Theater des 20. und 21. Jahrhunderts mit Fokus auf Schnittstellen von gender, sexuality und race.

### **Jacqueline Dufalla**

Studium der Slavic Studies and Politics & Philosophy an der University of Pittsburgh, 2015 Masterabschluss in International Relations and European Studies an der Central European University, 2016 Masterabschluss in Russian, Central and Eastern European Studies an der University of Glasgow. Gründung der ehrenamtlichen Übersetzungsorganisation *Russian in Translation*. Derzeit PhD Studentin an der Central European University, mit einem Forschungsschwerpunkt auf der russischen Außenpolitik und Zivilgesellschaft.

### **Thomas Edlinger**

Journalist, Radiomacher und Autor. Studium der Philosophie, Publizistik und Germanistik. Seit 1995 Mitgestalter und -moderator der FM4-Sendung *Im Sumpf*. „Stimme aus dem Off“ bei der ORF Late-Night-Show *Willkommen Österreich*. Tätigkeit als Kurator u.a. für das Quartier21 des Museumsquartiers Wien, oder das Kunstmuseum Lentos in Linz. Lehrtätigkeiten an der Kunstuniversität Linz und an der FH Joanneum in Graz. Seit 2016 Lehrauftrag an der Universität für angewandte Kunst Wien. Seit 2017 künstlerischer Leiter des Donaufestivals in Krems.

### **Karoline Exner**

Studium der Germanistik und Philosophie in Köln und Berlin und Regie am Wiener Max Reinhardt Seminar. Regisseurin und leitende Schauspiel dramaturgin am Theater St. Gallen, dabei u.a. Zusammenarbeit mit Thorleifur Örn Arnasson und Milo Rau. Seit 2013 Leiterin des Studiengangs Schauspiel an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, seit 2014 Dekanin der Fakultät Darstellende Kunst. Stellvertretende Leiterin des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek.

### **Olga Flor**

Studium der Physik und Kunstgeschichte. Tätigkeit im Multimedia-Bereich. 2002 Veröffentlichung ihres Debütromans *Erlkönig*. Seit 2004 freie Schriftstellerin. Lehrtätigkeit am Studiengang Sprachkunst der Universität für Angewandte Kunst in Wien und am Institut für Germanistik der Karl-Franzens-Universität Graz. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Österreichisches Staatsstipendium für Literatur (2006/07), Nominierung für den Deutschen Buchpreis mit *Kollateralschaden* (2008), Anton-Wildgans-Preis (2012) und Franz-Nabl-Preis der Stadt Graz (2019).

### **Lydia Haider**

Studium der Germanistik und Philosophie in Wien. Freie Autorin. Diverse Stipendien und Preise, u.a. Projektstipendium des Bundeskanzleramts Österreich, Talentförderpreis Land OÖ und Stipendiatin des Literarischen Colloquiums Berlin. Ihr Debütroman *Kongregation* (2015) gelangte ins Finale des Alpha Literaturpreises. Jüngste Veröffentlichungen: u.a. der Roman *Am Ball. Wider erbliche Schwachsinnigkeit* (2019) und ihr erster Lyrikband *Wort des lebendigen Rottens. Gesänge zum Austreiben* (2020).

### **Bérénice Hebenstreit**

Theaterregisseurin und Autorin. Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien und an der Concordia University in Montreal. Tätigkeit als Regieassistentin am Burgtheater, Schauspielhaus Graz und am Volkstheater Wien, seit 2017 freie Regisseurin u.a. am Volkstheater Wien, Landestheater Linz und Vorarlberger Landestheater. Ausgezeichnet mit dem Nestroy in der Kategorie „Bester Nachwuchs“ (2020) für die Inszenierung *Urfaust/FaustIn and out* von Goethe und Jelinek. Mitbegründerin der Initiative *KILL the TRAUERspiel*.

### **Carl Hegemann**

Studium der Philosophie, Soziologie und Literaturwissenschaften in Frankfurt am Main. Lehrtätigkeiten u.a. ebenda sowie an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und an Kunstuniversitäten in Wien und Berlin. Tätigkeit an zahlreichen Theatern und Opernhäusern, u.a. am Burgtheater Wien, für die Bayreuther Festspiele und an der Staatsoper Berlin. 1996-98 Ko-Intendant am Berliner Ensemble, langjähriges Engagement an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin, von 2015-17 als Chef dramaturg.

### **Andrea Heinz**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfride Jelinek. Studium der Deutschen Philologie, Philosophie, Kunstgeschichte und Skandinavistik in Passau und Wien, Diplomarbeit über Logozentrismuskritik in Ingeborg Bachmanns *Todesarten*-Projekt. Seit 2010 Autorin und zeitweise Redakteurin für Print- und Online-Medien. 2015-17 Pressereferentin am Volkstheater Wien. Doktorandin am Institut für Deutsche Philologie der Universität Wien, Dissertation über Ingeborg Bachmann.

### **Sarah Held**

Senior Scientist an der Akademie der Bildenden Künste und Dozentin für Modetheorie an der Kunstuniversität Linz. Publikation ihrer Dissertation *Zur Materialität des feministischen Widerstands - Textile Agency gegen sexualisierte Gewalt und Femicides* bei J.B. Metzler (2020). Zudem Tätigkeit als Kunst-/Kulturschaffende im Bereich queer-feministischer Pornografie/PostPorn.

### **Pia Janke**

Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft. Tätigkeit als Musiktheaterdramaturgin u.a. an der Wiener Staatsoper und an der Oper Bonn. 2006 Habilitation über politische Massenfestspiele. Ao. Univ.-Prof. am Institut für Germanistik der Universität Wien. 2004 Gründung des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums, seither Leiterin. 2013-20 auch Leiterin der Forschungsplattform Elfriede Jelinek der Universität Wien, seit 2020 Leiterin des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek. Bücher u.a. zu Elfriede Jelinek, Peter Handke, Thomas Bernhard, zum Libretto und zu interdisziplinären Themen.

### **Jens Kastner**

Soziologe und Kunsthistoriker. Forschungsschwerpunkte zu Kunst- und Kulturtheorien, Kunstsoziologie und zur Theorie und Geschichte sozialer Bewegungen; dazu zahlreiche Publikationen. Lehrtätigkeit an der Universität Münster, an der Wiener Kunstschule und an der Universität Wien. Seit 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kunst- und Kulturtheorie der Akademie der bildenden Künste Wien. Koordinierender Redakteur der Zeitschrift *Bildpunkt* der IG Bildende Kunst.

### **Veronica Kaup-Hasler**

Kultur- und Theaterwissenschaftlerin, Dramaturgin sowie amtsführende Wiener Kulturstadträtin. Tätigkeit als Dramaturgin am Theater Basel und bei den Wiener Festwochen. Lehrbeauftragte an der Akademie der bildenden Künste Wien und Mitglied des Universitätsrates der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2006-17 Intendantin des Festivals *steirischer herbst*. Seit 2018 Wiener Stadträtin für Kultur und Wissenschaft.

### **Yuly Khomenko**

Opern- und Konzertsänger sowie Gesangspädagoge. Preisträger des Allrussischen Gesangswettbewerbes und war u.a. Solist der Staatlichen Moskauer Konzert- und Philharmonievereinigung, mit dem Moskauer Staatlichen Symphonischen Orchester und dem Moskauer Kammerorchester. Mitgründer und Vorstandsmitglied des Bundes Österreichischer Gesangspädagogen, Studiengangsleiter Gesang und Oper an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien sowie Mitglied des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek.

### **Thomas Köck**

Regisseur und Dramatiker. 2016 gemeinsam mit Jörg Albrecht, Thomas Arzt und Gerhild Steinbuch Gründung des Blogs *nazisundgoldmund.net*. Aufführungen seiner Theatertexte u.a. am Wiener Schauspielhaus, am Burgtheater und am Hamburger Thalia Theater. Zahlreiche Auszeichnungen und Würdigungen für seine Arbeiten, etwa Mülheimer Dramatikerpreis (2018) und Hörspielpreis der Kriegsblinden (2021).

### **Teresa Kovacs**

Studium der Germanistik und Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsplattform Elfriede Jelinek der Universität Wien, Visiting Scholar der University of Michigan und derzeit Ass. Professorin an der Indiana University. Forschungsschwerpunkte u.a. Verhältnis von Text und Bühne, Ästhetik des Gegenwartstheaters und politisches Schreiben. Diverse Würdigungen, u.a. den Wendelin Schmidt-Dengler-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik (2017).

### **Tina Leisch**

Regisseurin, Journalistin und politische Aktivistin. Mitbegründerin des *Volxtheater* Favoriten. Inszenierung von *Mein Kampf* gemeinsam mit Hubsi Kramar Taboris, das mit dem Nestroy-Theaterpreis ausgezeichnet wurde. Mitbegründerin des Künstlerkollektivs „Die schweigende Mehrheit“, das sich der Flüchtlingshilfe widmet, gemeinsame Produktion von *Schutzbefohlene performen Jelineks Schutzbefohlene*, die 2015 mit dem Extrapreis des Nestroy-theaterpreises ausgezeichnet wurde.

### **Bärbel Lücke**

Studium der Germanistik und Anglistik in Köln, Münster und München. Langjährige Tätigkeit als Studienrätin am Gymnasium in Hannover und Celle. Veröffentlichung diverser Interpretationen und Aufsätze. 2002 Promotion über Elfriede Jelinek an der Universität Hamburg. Dissertation und zahlreiche Forschungsarbeiten sowie Publikationen zum Werk Elfriede Jelineks mit besonderem Fokus auf einer dekonstruktivistischen Lektürewiese.

### **Oliver Marchart**

Professur für Politische Theorie am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Studium an den Universitäten Wien und Essex, Doppelhabilitation für Philosophie und Soziologie an der Universität Luzern. Zahlreiche internationale Fellowships. Forschungsschwerpunkte u.a. zu Politischer Theorie, Gesellschaftstheorie, Demokratietheorie und politischer Diskursanalyse. Leiter des Forschungsprojekts *Making Democracy* der Universität Wien.

### **Anita Mayer-Hirzberger**

Professorin am Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Studium der Musikwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Graz und Trompete an der Musikhochschule Graz. Habilitation unter dem Titel ... *ein Volk von alters her musikbegabt*. Forschungsschwerpunkte insb. zur österreichischen Musikgeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Reformation und Gegenreformation und zum Musikleben im 19. und 20. Jahrhundert.

### **Monika Meister**

Studium der Theaterwissenschaft, Ethnologie und Philosophie an der Universität Wien. Seit 1992 Professorin am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität

Wien, 2004-10 Vorständin des Instituts, seit 2015 außerordentliche Professorin im Ruhestand. Stellvertretende Leiterin des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek und Lehrbeauftragte für Theatergeschichte am Max Reinhardt Seminar der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien.

### **Gabriele Michalitsch**

Studium der Politikwissenschaft und der Fächerkombination Philosophie, Spanisch, Publizistik an der Universität Wien sowie der Volkswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien. Lehraufträge an den Universitäten Wien, Innsbruck, Salzburg, Linz, Klagenfurt und Graz. Gastprofessorin u.a. in Istanbul und Budapest. Habilitandin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Politische Ökonomie, Feministische Ökonomie, Politische Theorie.

### **Robert Misik**

Journalist und Sachbuchautor, sowie Theaterarbeiter und Ausstellungs- und Veranstaltungskurator. Publikationen für zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften in Österreich und Deutschland, wie auch für die New York Times. Von 2008-19 Betreiber der wöchentlichen Videoblog-Sendung *FS-Misik* auf *derStandard.at*. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch (1999 und 2000), Staatspreis für Kulturpublizistik (2009) und „Journalist des Jahres“ in der Kategorie Online (2010).

### **Wolfgang Müller-Funk**

Literatur- und Kulturwissenschaftler. Seit 2009 Professor für Kulturwissenschaften am Institut für Europäische und Vergleichende Sprachwissenschaften der Universität Wien, seit 2019 Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien mit dem Projekt *Economy of Cruelty. A Short Discourse Story of Calculated Violence*.

### **Sarah Neelsen**

Studium der Germanistik in Paris, Lyon, Wien und Lancaster. Mitarbeit an zahlreichen Universitäten, u.a. an der Universität Heidelberg, Université Paris 3, Université de Haute-Bretagne, Université de Lorraine. Dissertation zu den Essays von Elfriede Jelinek (2013), ausgezeichnet mit dem Prix Pierre Grappin 2014. Dozentin für Translationswissenschaften an der Université de Liège in Belgien. Seit 2018 Dozentin für Germanistik an der Universität Sorbonne Nouvelle Paris 3.

### **Anton Pelinka**

Jurist und Politikwissenschaftler. Forschungsschwerpunkte auf den Gebieten Demokratietheorie, Politisches System und Politische Kultur in Österreich und der Vergleichenden Parteien- und Verbändeforschung. Experte für die Themen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in der Gesellschaft. Mitglied des Universitätsrates der Universität Innsbruck und Professor im *Nationalism Studies Program* der Central European University.

### **Julia Prager**

Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft, der Kunstgeschichte und Amerikanistik in Innsbruck. Lehrtätigkeiten an der Ruhr-Universität Bochum, an der Freien Universität Berlin, der Humboldt Universität Berlin sowie der Karl-Franzens-Universität Graz. Seit 2019 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Medienwissenschaft und Neuere deutsche Literatur der Technischen Universität Dresden. Forschungsschwerpunkte u.a. relationenbildende Dynamiken in Theater, Performance und Protest und Theater der Anderssprachigkeit.

### **Doron Rabinovici**

Autor und Historiker. Zahlreiche Romane ebenso wie nicht-fiktionale Texte, zuletzt *Neuer Antisemitismus? Fortsetzung einer globalen Debatte* (2019) und seine Salzburger Stefan-Zweig-Vorlesungen: *I wie Rabinovici: Zu Sprachen finden* (2019). Seit 1986 Sprecher im *Republikanischen Club – Neues Österreich gegen Antisemitismus, Rassismus, Homophobie und Rechtspopulismus*. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. 2015 den Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln. Seit 2018 Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur.

### **Julya Rabinowich**

Schriftstellerin, Kolumnistin, Malerin sowie Dolmetscherin. Dolmetsch-Studium an der Universität Wien sowie Studium mit Schwerpunkt Malerei und Philosophie an der Universität für angewandte Kunst Wien. Regelmäßige Publikationen u.a. für die Zeitungen *Der Standard*, *Die Zeit* und den *Kurier*. Zahlreiche Auszeichnungen für ihre Romane, u.a. den Rauriser Literaturpreis für *Spalkkopf* (2008) und den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis für *Dazwischen: Ich* (2016) erhalten. Ihre Romane werden ins Englische, Italienische und Kroatische übersetzt.

### **Oliver Rathkolb**

Institutsvorstand und Professor für Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Zeitgeschichte an der Universität Wien. U.a. Tätigkeiten als Leiter der Stiftung Bruno Kreisky Archiv und als Direktor des Ludwig Boltzmann-Instituts für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit. Forschungsaufenthalte u.a. an der Harvard University und der Universität Chicago. Herausgeber der Zeitschrift *zeitgeschichte*, Mitglied des Vorstands der Österreichischen Gesellschaft für Zeitgeschichte, der Forscher\*innengruppe *New Cold War Studies* und des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek.

### **Milo Rau**

Regisseur, Theaterautor und Intendant des NTGent. 2017 6. Saarbrücker Poetikdozentur für Dramatik. Neben u.a. Elke Heidenreich und Laura de Weck Tätigkeit im Kritiker\*innenteam der Sendung Literaturclub. Seit der Spielzeit 2018/19 Intendant des NTGent.

### **Christoph Reinprecht**

Professor für Soziologie an der Universität Wien und assoziierter Wissenschaftler am *Laboratoire Architecture Ville Urbanisme Environnement* in Paris. 2012-14 Leiter der Forschungsplattform Migration and Integration Research der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Wandel des Sozialen, Stadt und Migration, soziale Verwundbarkeit & Widerständigkeit. Mitglied des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek.

### **Christian Schenkermayr**

Studium der Germanistik an der Universität Wien. Ab 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums, u.a. bei den Projekten *Die europäische Rezeption von Elfriede Jelineks Theatertexten* und *Elfriede Jelinek: Werk und Wirkung*. 2016 Promotion. 2017-19 Post-Doc an der Forschungsplattform Elfriede Jelinek der Universität Wien. Seit 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter des FWF-Projekts *Jelinek online. Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption*.

### **Johannes Maria Staud**

Komponist und Professor für Komposition an der Universität Mozarteum in Salzburg. 2018 Uraufführung seiner jüngsten Oper *Die Weiden* (Libretto: Durs Grünbein) an der Wiener Staatsoper. International Scientific Partner des Interuniversitären Forschungsverbundes Elfriede Jelinek der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

### **Gerhild Steinbuch**

Autorin, Dramaturgin und Übersetzerin. Seit Herbst 2020 Leiterin des Instituts für Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst Wien. Gründungsmitglied von HYDRA (ehem. Nazis & Goldmund), einer Autor\*inneninitiative gegen die europäische Rechte und Mit-Initiatorin von *Die Vielen in Österreich*. Derzeit Arbeit an Projekten für das Schauspiel Frankfurt, Deutsche Oper Berlin, Athens Festival, brut Wien, Burgtheater und Deutschlandfunk Kultur.

### **Miroslava Svolikova**

Autorin, Dramatikerin und bildende Künstlerin. Studium der Philosophie in Wien und Paris und der bildenden Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien. Ausstellungen in Österreich, Deutschland und Japan. Ab 2010 Veröffentlichung von Lyrik und Prosa in Literaturzeitschriften und Anthologien. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u.a. den Retzhofer Dramapreis für *die hockenden* und dessen Uraufführung am Burgtheater 2015 und 2018 den Autoren-Preis der österreichischen Theaterallianz für *Der Sprecher und die Souffleuse*.

### **Susanne Teutsch**

Mitarbeiterin des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek. Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und der Romanistik in Wien und Mailand. Diplomarbeit über das Karnevaleske bei Elfriede Jelinek und Luisa Valenzuela. 2012-15 OeAD-Lektorin

in Bukarest. 2016-19 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsplattform Elfriede Jelinek der Universität Wien. Mitarbeiterin des FWF-Projektes *Jelinek online. Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption*.

**Doris Uhlich**

Choreografin und Performance-Künstlerin. Studium der Pädagogik für zeitgenössischen Tanz am Konservatorium der Stadt Wien. Seit 2006 eigene Produktionen, die gängige Formate und Körperbilder infrage stellen. Diverse Würdigungen, wie den Nestroy-Spezialpreis für „Inklusion auf Augenhöhe“ für *Ravemachine* (2016), 2019 Einladung zur Tanzbiennale in Venedig und zur Bienal Sesc de Dança in São Paulo mit *Every Body Electric* und Nennung zur „Choreografin des Jahres“ in der Zeitschrift *tanz* 2018 und 2019.

**David Weberman**

Studium der Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und der Columbia University. Seit 2007 Associate Professor am Department of Philosophy an der Central European University in Budapest und Wien. Publikationen zur Europäischen Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts, Philosophie der Geschichte, Hermeneutik und Ästhetik.